

Morgenpost
12.8.10

Waldschlößchenbrücke kostet Wohnviertel 124 Stellflächen

Anwohner kämpfen um Parkplätze

Zwei Zahlen treiben die Mitglieder der Initiative „Wohnen am Waldschlößchen“ auf die Barrikaden: 177 und 53. Vorm Baubeginn der Brücke gab es im angrenzenden Wohnareal 177 Parkplätze. Ist die Brücke fertig, nur noch 53!

„Wir haben auf den Fehler hingewiesen, forderten eine Planänderung. Aber



Dr. Karl Hofmann am „misslungenen“ Bauplan rund um die Radeberger Straße.

Foto: Landgraf

der Petitionsausschuss lehnte unseren Antrag ab. Und der Bauausschuss zuckt sich überhaupt nicht!“, ärgert sich Sprecher Dr. Karl Hofmann (76).

Der Baujurist weiter: „Das Viertel wird schon durch die Baustelle entwertet. Obwohl das Gebiet, wie die Stadt selber sagt, nichts mit dem Brückenbau zu tun hat. Hier wird ‚zufällig‘ mitgebaut. Dann können doch auch bitte schön die Parkplätze bleiben, wie sie waren. Das

könnte der Stadtrat beschließen, aber es tut sich nichts.“

Kurz: Anwohner und Gewerbetreibende fühlen sich im Stich gelassen. Zumindest die Fraktionen von SPD und Grünen versprachen inzwischen, das Anliegen nochmals zu thematisieren. Die anderen Parteien haben die Initiative (von Steuerzahlern) vermutlich noch nicht einmal zur Kenntnis genommen. sts

Albertbrücke: Sanierung kommt jetzt noch später

Neuer Ärger um die Albertbrücke: Die bisher für 2011 geplante Sanierung für 22,45 Millionen Euro startet nicht vor 2012. Die Stadtverwaltung teilte den Räten jetzt mit, der Bau könne erst beginnen, wenn die Waldschlößchenbrücke

fertig ist. Das wird frühestens Ende 2011.

Für Ärger sorgt zusätzlich, dass die Verwaltung bereits die Baugenehmigung für die Behelfsbrücke für Radfahrer und Fußgänger neben der Albertbrücke beantragt hat. „Das ist

der zweite Schritt vor dem ersten“, so SPD-Stadtrat Axel Bergmann. „Der Rat hat der Behelfsbrücke noch nicht zugestimmt.“ Erst solle geprüft werden, ob die 1,75 Mio. Euro teure Brücke notwendig ist. AW